

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zurückflutete. Auch weitere Versuche des Feindes, mit Unterstützung durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer vorzugehen, wurden durch Feuer abgewiesen.

Kaum war es gelungen, die Ordnung auf dem erwähnten Höhenrand halbwegs wiederherzustellen, kamen weitere feindliche Angriffe, jetzt aus nordöstlicher Richtung, die so weit gediehen, daß sie eine nordwestlich Adelina stehende Batterie zum Räumen der Stellung veranlaßten.

Durch Herausziehen einiger Züge aus der Front und Verschiebung nach rechts gelang es, die Front zu verlängern, wobei selbst die Ordonnanzen und jeder sonst verfügbare Mann eingesetzt werden mußten.

Gegen 17 Uhr erhielt Lehár die Meldung vom Eintreffen eines österreichischen LstIR. in Adelina, das zwischen 19 und 20 Uhr rechts vom eigenen Bataillon angriffsweise vorging, aber nur mehr geringe Gegenwirkung des Feindes vorfand, der sich bereits in nördlicher Richtung zurückgezogen und nur schwache Kräfte zurückgelassen hatte.

Die Festhaltung der Trigonometerhöhe 229 war für den Gang des Gefechtes von entscheidender Bedeutung; ohne das selbständige Eingreifen des Majors Lehár hätte der Feind die beherrschende Trigonometerhöhe in Besitz genommen, was zu einem Rückzug auf eine nicht günstige rückwärtige Linie am Waldrand südlich Wiktorja geführt hätte. Durch den erzielten sicheren Besitz der wichtigen Höhe war es auch möglich, etwa gegen 17 Uhr einen erfolgreichen Vorstoß am Südflügel durchzuführen und einen starken Angriff am rechten Flügel nach 19 Uhr anzusetzen. Der dadurch erreichte Erfolg der 100. LstIBrig. sicherte der ganzen Armeegruppe Kummer den Besitz der Höhen nördlich des Chodelbaches. Hierdurch waren für die Fortsetzung des Eingreifens gegen Lublin günstige Voraussetzungen geschaffen worden. Ein russischer Durchbruch in diesem Raum hätte auf die Armeegruppe Kummer äußerst ungünstig gewirkt und dadurch den Wechselübergang des deutschen Landwehrcorps Woyrsch bei Josefów in Frage gestellt.

### **Oberleutnant Wilhelm Licka**

Licka ist am 14. Mai 1897 in Wien als Sohn eines Kaufmannes geboren und rückte nach Besuch des Gymnasiums als Einjährigfreiwilliger Ende Juli 1915 zum LSchR. I ein, bei dem er die Grundausbildung mitmachte. Nach Besuch der Offiziersschule in Innsbruck ging er als Kadettaspirant mit einem Marschbataillon im Frühjahr 1916 ins Feld, wo er bis zu seiner Verwundung im Juli 1916 verblieb. Im August wurde er an die Franz Josephs-Militärakademie nach Wien zu einem einjährigen Lehrgang kommandiert, den er am 18. August 1917 als Leutnant verließ.